

Das Pfarreinkommen bestand 1540 in Folgendem: 4 alte Schock Zins von 40 Rüb., 8 alte Schock Dpfer, der Zehnte von 4 Hufen 1 $\frac{1}{2}$  Schfl. Korn und Hafer von Therschiß, ein Baumgarten, 40 Schfl. Ackerland, 6 Fuder Wiefewachs und Holz zur Zubuße.<sup>1)</sup>

Die geistliche Aufsicht im Namen des Bischofs führte vor der Reformation der Erzpriester zu Döbeln, der seinerseits wieder unter dem Propste zu Meißen stand.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Beyer S. 566. <sup>2)</sup> Ebendas. S. 582 u. 583. <sup>3)</sup> Hingst: Chronik von Döbeln S. 138. <sup>4)</sup> Ebendas. S. 781. <sup>5)</sup> Calles: Series Episc. Misn. p. 367.

(Fortsetzung folgt.)

## Miscellen.

**Die alten Gemeindefasteln zu Uebigau und Niekten.** In diesen beiden Dörfern fand ich gelegentlich eines Besuches im Schatten ehrwürdiger Linden noch die alten Gemeindefasteln — riesige Steintische (die in Uebigau wohl 4 Ellen lang und 2 $\frac{1}{2}$  Elle breit) — umgeben von Steinbänken, jetzt der Tummelplatz froher Jugend, einst und bis vor 25 Jahren, die Versammlungsstätte der Gemeinden, wenn es galt, Gericht zu halten, Gesetze und Befordnungen vorzulesen oder sonstige das Ortswohl und Wehe betreffende Berathungen zu pflegen. Könnten sie reden, diese Zeugen vergangener Tage, es dürfte für die Saxonica interessanter Stoff genug sich finden. Die Gemeindefastel zu Uebigau steht in des Dorfes Mitte, beschattet von der letzten, der sie früher umgebenden 4 Linden, die zu Niekten steht auf dem Dorfring am Spritzenhause, an welchem sich nebenbeigesagt zwei Gedenktafeln befinden. Wie man mir mittheilte, war es noch bis zu letzter Stunde Gebrauch, zu den Zusammenkünften die Gemeinde durch den Ruf Boodezoremo (die Herren Slaven werden erjucht, denselben zu deuten!), welchen der Ortsbote vor jedem Hause ertönen ließ, einzuladen. **M.**

## Literarisches.

— Brümmer, F., Deutsches Dichter-Lexicon. Biographische und bibliographische Mittheilungen über deutsche Dichter aller Zeiten, unter besonderer Berücksichtigung der Gegenwart. Gichtstädt und Stuttgart. 1875. Krüll'sche Buchhandlung. Es ist in der That als erfreuliches Ereigniß zu betrachten, daß man auch in Deutschland sich endlich befließigt, der biographischen Seite der historischen Kunde Rücksicht zu zollen. Beweise hierfür haben wir in dem vorigen Jahr erschienenen „Dr. Haan'schen sächs. Schriftsteller-Lexicon“, ferner in der „Allgemeinen deutschen Biographie“, herausgegeben von der Commission bei der königlichen Academie der Wissenschaften zu München“ und ganz neuerdings durch Edition von „Franz Brümmer's deutschem Dichter-Lexicon“. Wurden erstere Werke von uns bereits besprochen, so gilt es heute vornehmlich letzterem einige Worte zu widmen. Gleich von vornherein begrüßten wir das Unternehmen als ein zeitgemäßes und längst Benötigtes und jetzt, wo bereits Lieferung I bis 8 vorliegen, die auf 26 Bogen über 800 biographische und bibliographische Skizzen enthalten, geben wir der Ueberzeugung Raum, in Franz Brümmer's deutschem Dichter-Lexicon die auf diesem Gebiete bedeutungsvollste literarische Erscheinung der Gegen-

wart vor uns zu sehen. Sowohl die Fassung der Biographien als Arrangement, als auch Papier und Druck sind in jeder Beziehung gleich trefflich und sachgemäß und liefern den Beweis, daß Verfasser und Verleger es sich angelegen sein ließen, das Werk zu einem dauernd werthvollen zu gestalten, weshalb wir nicht umhin können, dasselbe jedem Interessenten bestens zu empfehlen.

— Moschkau, Dr. A. Handbuch für Essaisammler. Ein Verzeichniß aller bis dato bekannten postalischen Essais. 52 S. 8<sup>o</sup> mit Illustrationen. Leipzig. 1875. L. Senf. Dieses Werkchen bildet den zweiten Band der „philatelistischen Bibliothek“ des Verfassers und dürfte, da weder die in- noch ausländische Fachliteratur ein ähnlich vollständiges Werk über Essais aufzuweisen hat, sich allüberall bester Aufnahme zu erfreuen haben.

## Alterthumsfunde in Sachsen.

Unter dieser Rubrik werden alle, uns über neue Alterthumsfunde in Sachsen (Waffen, Urnen, Münzen etc.) zugefandten Mittheilungen zum Abdruck gelangen. Wir ersuchen unsere Leser, uns gütigst mit diesbezüglichen Notizen versehen zu wollen.

Auf dem kleinen Bschirnstein (sächs. Schweiz) entdeckte am 11. August d. J. Herr Oberlehrer Friedemann unter dichter Moosbedeckung einen uralten Dpferplatz, dessen Beschreibung wir im heutigen Haupttheile wiedergeben, Herrn Oberlehrer Friedemann zugleich herzlichst für gütige Mittheilung dankend. Weitere Nachrichten über den Fund erwarten sehr gespannt. Am 25. August besuchte den interessanten Platz Herr Hofrath Prof. Dr. Geinitz in Begleitung des Entdeckers.

## Bereinsnachrichten.

Diese Rubrik öffnen wir allen geschichts- und alterthumsforschenden Vereinen und Gesellschaften Sachsens, behufs unentgeltlicher Veröffentlichung von Vereinsnachrichten, Versammlungen etc., und bitten wir höflichst um dementsprechende Beiträge.

## Briefkasten.

Zur Beantwortung bei der Redaction eingehender Anfragen etc.

**J. A.** in Ostriß. Ihren Zwecken dürfte die „Gesch. des Königreichs Sachsen v. E. Machatschek“ Leipzig, Jachowitz, vollständig entsprechen, da dasselbe speciell für höhere kathol. Schulen und gebildete Familien bestimmt ist. Der Verfasser, allerdings streng auf dem confessionellen Standpunkte stehend, behandelte sein Thema frei von Bitterkeiten und befließigte sich einer möglichsten Toleranz, die natürlich bei jedem Geschichtsschreiber von Fach von vornherein bedingt ist. Auch die Schreibweise des Werkes ist fließend und es wird Ihnen dasselbe daher nicht nur in belehrender, sondern auch unterhaltender Weise unseres Vaterlandes Geschichte künden.

**J. C. S.** in Baugen. Warum so stumm?